

# **Europäischer Hochschulraum**

## **Bologna – Prag - Berlin**

Christian Tauch  
Hochschulrektorenkonferenz (HRK)  
tauch@hrk.de

## **BOLOGNA : Warum ?**

- **Erfahrungen mit großen Mobilitätsprogrammen: stets die gleichen Probleme mit Anerkennung, Umrechnung etc.  
=> Notwendigkeit für Reform von Systemen und Strukturen**
- **Zunehmende Spannung zwischen nationalen Systemen und der Europäisierung/Internationalisierung:  
Abschlüsse werden immer noch rein national verliehen/  
akkreditiert/anerkannt, aber auf einem europäischen/internationalen Arbeitsmarkt eingesetzt**

## **BOLOGNA : Warum?**

- **Offensichtliche Schwächen nationaler Systeme:**
  - überlange Studienzeiten
  - hohe Abbrecherquoten
  - Zugang zum Arbeitsmarkt/Berufsfähigkeit
- **Abnehmende Anziehungskraft europäischer Hochschulen**
  - > **für Studierende und Lehrende außerhalb Europas:**
    - mangelnde Lesbarkeit und Sichtbarkeit
    - Anerkennungsprobleme
  - > **für europäische Studierende:**
    - Nachfrage nach transnationalen Studienangeboten
    - sinkendes Interesse an Naturwissenschaften/  
Ingenieurwissenschaften

## **Europäischer Hochschulraum: HAUPTPUNKTE DER BOLOGNA-ERKLÄRUNG**

- **Einführung von leicht lesbaren und vergleichbaren Graden**
- **Einführung von 2 Studienzyklen**
- **Einführung eines Leistungspunktsystems**
- **Förderung der Mobilität**
- **Europäische Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung**
- **Stärkung der Europäischen Dimension in der Hochschulbildung**

## **Europäischer Hochschulraum: VON BOLOGNA NACH PRAG**

- **Großes Interesse an Prozess:**  
**Diskussionen in allen Ländern unter Einbeziehung aller Akteure (Politik, Hochschule, Arbeitgeber etc.)**
- **Große Übereinstimmung über die Hauptziele:**
  - **Mobilität**
  - **Berufsfähigkeit**
  - **Vergleichbarkeit**
  - **Wettbewerbsfähigkeit/Attraktivität**
- **Länder führen aus unterschiedlichen Gründen ähnliche Reformen durch**

## **Europäischer Hochschulraum : VON BOLOGNA NACH PRAG**

### **Zerstreuung von Vorbehalten bezüglich:**

- **angeblich beabsichtigter Beseitigung binärer Systeme**
- **Uniformisierung von Inhalten**
- **Verpflichtung, alle importierten Leistungspunkte anzuerkennen**
- **Abschaffung kurrikularer Logik durch Leistungspunkte („Cafeteria“-Modell)**
- **möglicher Verletzung der Hochschulautonomie**

## **Europäischer Hochschulraum: VON BOLOGNA NACH PRAG**

**Vielfältige Bedeutung des ersten Abschlusses (Bachelor)  
wird immer deutlicher erkannt:**

- **Instrument zur Diversifizierung und Flexibilisierung von Studienverläufen: anwendungsorientierte („professional“), breit angelegte akademische und spezialisierte akademische Bachelor-Programme**
- **wichtige Funktion als Orientierungsplattform: Möglichkeit zum Wechsel des Fachs, der Hochschule, des Landes**
- **wichtige Basis für LLL**
- **erleichtert Zulassung ausländischer Studierender**
- **erleichtert die internationale Anerkennung des zweiten Abschlusses (Master)**

tauch@hrk.de

7

## **Europäischer Hochschulraum: VON BOLOGNA NACH PRAG**

**In allen „Bologna-Ländern“ finden ähnliche Reformen statt:**

- **neue/zusätzliche BA-/MA-Programme (unterschiedliche Verfahren der Einführung)**
- **Europäischer Standard für 1. Abschluss: 180–240 ECTS-Punkte**
- **ECTS und Diploma Supplement sind dabei, flächendeckend eingeführt zu werden**
- **mehr Agenturen u. Mechanismen zur Qualitätssicherung**
- **„Goldenes Dreieck“ der Reform: BA/MA + ECTS + QS**
- **Steigerung der Attraktivität europäischer Hochschulbildung außerhalb Europas: neue Curricula, Marketing, Ausländerrecht etc.**

tauch@hrk.de

8

## Europäischer Hochschulraum: VON BOLOGNA NACH PRAG

Die Bologna-Diskussion lenkt Aufmerksamkeit auf problematische Punkte in

- bestimmten Ländern
- bestimmten Disziplinen
- bestimmten Studienstrukturen

tauch@hrk.de

9

## Europäischer Hochschulraum: BACHELOR-GRADE IN GANZ EUROPA

(Rot = 3-Jahre Bachelor / Schwarz = 4 Jahre Bachelor)

<b>Traditionell</b>	Vereinigtes Königreich, Irland, Malta
<b>Eingeführt</b>	Island, Schweden, Norwegen, Dänemark, Lettland, Litauen, Estland, Türkei
<b>In Konsolidierung</b>	Niederlande, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Finnland, Bulgarien, Polen, Portugal, Zypern
<b>Neu eingeführt</b>	Italien, Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Belgien (Flandern), Frankreich
<b>Abweichend von "Bologna"</b>	Ungarn, Rumänien
<b>Unentschlossen</b>	Belgien (Wallonien), Griechenland, Kroatien
<b>Unlängst beschlossen</b>	Spanien

tauch@hrk.de

10

## Europäischer Hochschulraum:

**Bildung eines europ. Qualifikationsrahmens, in ECTS-Punkten**

<b><u>Vor-tertiärer Bereich</u></b>	<b>60 – 120</b>	<b>Zertifikat, Diplom</b>
<b><u>1. HS-Abschlussgrad</u></b>	<b>180</b>	<b>diverse Ba-Grade</b>
<b>oder</b>	<b>240</b>	<b>„fortgeschrittene“ Bachelor-Grade</b>
<b>2. <u>HS-Abschlussgrad</u> weniger als 60</b>		<b>postgraduales Zertifikat oder Diplom</b>
	<b>60 – 120</b>	<b>diverse Ma-Grade</b>
	<b>90 – 120</b>	<b>Master of Arts/Sciences</b>
<b><u>Keine Kreditpunkte</u></b>		<b>Doktorat</b>

tauch@hrk.de

11

## Europäischer Hochschulraum **2001 : Zielsetzungen bestätigt**

### Konferenz der europäischen Hochschulen

(Salamanca, März 2001)

- Hochschulbildung = öffentliches Gut, keine Ware
- Hochschulautonomie = notwendige Bedingung
- Qualitätssicherung = Schlüssel zum Erfolg
- Gründung der EUA

### Konferenz der europäischen Studenten

(Göteborg, März 2001)

- Betonung der sozialen Aspekte des Prozesses
- Bedeutung von Mobilität

tauch@hrk.de

12

## **Europäischer Hochschulraum** **2001 : Zielsetzungen bestätigt**

### **Ministerkonferenz**

**(Prag, Mai 2001)**

- **Mandat zur Fortsetzung des Prozesses**
- **Bedeutung von Qualitätssicherung und Akkreditierung**
- **Rolle des LLL**
- **Bedeutung von Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität**
- **Curricula mit europäischer Struktur/Inhalt**
- **Weitere Organisation des Prozesses in 2 Gruppen**
- **BERLIN 2003!**

## **Europäischer Hochschulraum** **Von Prag nach Berlin : Agenda**

- **Ziele und Prinzipien wurden bestätigt:  
langfristiges Reformprogramm für Europa**
- **Studienstruktur: Besonderes Augenmerk auf Master-  
Ebene, nicht -universitären Sektor und Bachelor-Grade  
als Plattform für Auswahl und Orientierung,  
Einbeziehung der Promotionsphase**
- **Bedarf an zusätzlicher Beratung und Koordinierung:  
ECTS, Diploma Supplement, Terminologie, Standards**
- **Qualitätssicherung als Schlüssel zum Erfolg:**
  - **Dschungel von Agenturen und Verfahren vermeiden**
  - **Schaffung von Verfahren mit europäischen  
Dimensionen**

## **Europäischer Hochschulraum** **Von Prag nach Berlin : Agenda**

- **Stärkere Beachtung externer Aspekte:**  
**Anerkennung von Graden, attraktive Studienprogramme, Internet-Info, bessere Betreuung an Hochschulen**
- **Zentrale Rolle bei der weiteren Diskussion:**  
**Thematische Netzwerke, Fachverbände**
- **Hauptziel: Abschlussgrade, die in ganz Europa eingesetzt werden können:**
  - **Bedürfnis und Anrecht der Studierenden**
  - **Verantwortung der Hochschulen und Regierungen**

## **Weitere Informationen:**

- [www.bologna-berlin2003.de](http://www.bologna-berlin2003.de)
- [www.unige.ch/eua](http://www.unige.ch/eua)
- [www.esib.org](http://www.esib.org)
- [www.oph.fi/publications/trends2](http://www.oph.fi/publications/trends2)